



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 9. April 2009

Gesch. Nr. 106/09 Vorberatung: RPK

33.06 Strassen.- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat betreffend Abrechnung über Bau und Ausrüstung einer Veloabstellanlage an der Brandrietstrasse, Effretikon, 2. Etappe.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Abrechnung über Bau und Ausrüstung einer Veloabstellanlage (2. Etappe) an der Brandrietstrasse, Effretikon, wird wie folgt genehmigt.

Aufwand gemäss Bauabrechnung	Fr. 247'667.35
Bewilligter Kredit GGR vom 13.12.2007	<u>Fr. 267'000.--</u>

Kreditunterschreitung (7.24%)	<u>Fr. 19'332.65</u>
-------------------------------	----------------------

2. Gemäss § 8, Ziffer 3, der Gemeindeordnung ist ein Referendum gegen diesen Beschluss ausgeschlossen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, Märtplatz 29, 8307 Effretikon, zweifach,
 - b) die Finanzverwaltung, Märtplatz 29, 8307 Effretikon,
 - c) das Werkamt, Märtplatz 29, 8307 Effretikon,
 - d) das Polizeiamt, Märtplatz 29, 8307 Effretikon.

W e i s u n g

1. Ausgangslage

Das Angebot von Veloabstellplätzen östlich des Bahnhofs Effretikon vermochte weder baulich noch betrieblich zu befriedigen. Es war deshalb geplant, auf den beiden Grundstücken Kat.-Nr. 73 (unbebaut) und 74 an der Brandrietstrasse zwei identische Veloabstellanlagen zu erstellen. Dies als Ersatz für den sich in einem schlechten baulichen Zustand befindlichen Wellblech-Unterstand auf dem Grundstück Kat.-Nr. 74 und zur Ergänzung des Angebotes. Die beiden Anlagen zusammen sollten Abstellplätze für ca. 320 Velos anbieten.

Im Mai 1996 genehmigte der Grosse Gemeinderat einen Objekt-Kredit für den Bau der Anlage 1. Im Frühjahr 1998 wurde die erste Anlage mit einer Kapazität von 168 Abstellplätzen auf dem Grundstück Kat.-Nr. 73 realisiert. Auf den Bau der zweiten Anlage sowie auf abschliessbare Boxen und eine vollständige Ausrüstung musste aus Kostengründen verzichtet werden. Der Bau der zweiten Anlage sollte erst erfolgen, wenn der Bedarf ausgewiesen sei.

Der bauliche Zustand des bestehenden Wellblech-Unterstandes wurde immer schlechter. Zudem sind die Abstellanlagen auf der Westseite des Bahnhofs überlastet, ein attraktives Angebot an der Brandrietstrasse sollte diesbezüglich Entlastung bringen.

Da der Bedarf für den Bau der zweiten Anlage ausgewiesen war, genehmigte der Grosse Gemeinderat deshalb gestützt auf den Antrag des Stadtrates an der Sitzung vom 13. Dezember 2007 einen Objekt-Kredit von Fr. 267'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung, Konto 510.5010.34, für den Bau der 2. Etappe.

2. Ausführung

Die genau gleiche Veloabstellanlage wie bei der ersten Etappe war leider nicht mehr erhältlich. Die jetzt erstellte Anlage ist aber von der Konstruktion her sehr ähnlich und wurde hauptsächlich äusserlich in gestalterischer Hinsicht der bestehenden Anlage angeglichen. Wie von Seiten den Benutzer/innen gewünscht, wurde in der zweiten Etappe der Veloabstellanlage ein abschliessbarer Teil eingebaut, damit Velos sicher abgestellt werden können. Die Anlage wurde mit bedienungs- und unterhaltsfreundlichen Velohalterungen ausgestattet, ein Teil der Anlage steht für freies Parkieren (Spezialvelos, Roller, Mofas etc.) zur Verfügung. Im Weiteren wurde der bestehende Unterstand teilweise mit zusätzlichen Velohalterungen nachgerüstet. Die neue Anlage wurde zudem mit 48 Schliessfächern für Helme sowie im abschliessbaren Teil mit Steckdosen für Elektrovelos ausgerüstet. Durch die gewählte Konstruktion ist die Abstellanlage auch von aussen gut einsehbar. Dies bei Tag und durch die Beleuchtung auch in der Dunkelheit. Die Umgebungsgestaltung wurde analog derjenigen der 1. Etappe ausgeführt. Insgesamt stehen in der 2. Etappe Abstellplätze für 162 Velos zur Verfügung. Dies ergibt zusammen mit der ersten Anlage eine Gesamtkapazität von 330 Abstellplätzen. Mit dem Neubau konnte eine qualitativ gute und nachhaltige Lösung realisiert werden.

3. Abrechnung

Die Ausführung der Arbeiten erfolgte plangemäss und bot keine Überraschungen. Aus diesem Grund konnte der Kostenvoranschlag eingehalten werden.

Die Abrechnung präsentiert sich wie folgt:

- Aufwand gemäss Bauabrechnung	Fr. 247'667.35
- Bewilligter Kredit GGR vom 13.12.2007	<u>Fr. 267'000.--</u>

Kreditunterschreitung (7.24%)	<u>Fr. 19'332.65</u>
-------------------------------	----------------------

Gegenüberstellung Kostenvoranschlag / Abrechnung

	KV	Abrechnung
Abbruch/Neubau und Ausrüstung	Fr. 174'000.--	Fr. 169'326.35
Helmfachanlage (bewilligte Option)	Fr. 7'000.--	Fr. 9'339.00
Gärtnerarbeiten	Fr. 60'000.--	Fr. 53'817.25
Beleuchtung/Steckdosen	Fr. 12'000.--	Fr. 11'939.25
Unvorhergesehenes	Fr. 9'000.--	Fr. 0.00
Verschiedenes (Bewilligungen/Vermessung)	Fr. 5'000.--	Fr. 3'245.50
Total	Fr. 267'000.--	Fr. 247'667.35

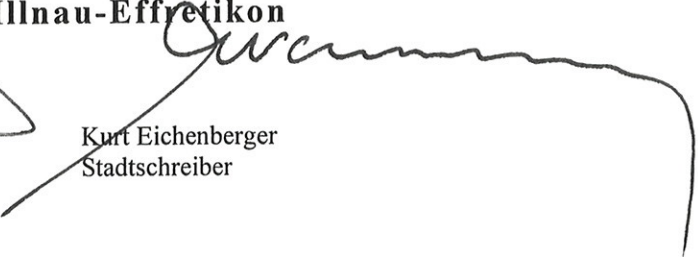
Diese Kreditunterschreitung ist damit begründet, dass der Abbruch der alten Anlage durch den Werkhof vorgenommen werden konnte. Dies brachte Einsparungen von rund Fr. 3'000.-- bei den Abbruchkosten, zudem konnten über Fr. 1'000.-- durch den Alteisenverkauf eingenommen werden. Im Weiteren kamen die Gärtnerarbeiten rund Fr. 6'500.-- günstiger zu stehen als geplant. Somit musste der für Unvorhergesehenes veranschlagte Betrag von Fr. 9'000.-- nicht beansprucht werden.

Der Stadtrat ersucht den Grossen Gemeinderat die vorliegende Abrechnung zu genehmigen.

gh/KE

Stadtrat Illnau-Effretikon


Martin Graf
Stadtpräsident


Kurt Eichenberger
Stadtschreiber

Beilagen:

- Bauabrechnung
- Situationsplan

Versandt:

14. April 2009